

5796/J XX.GP

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Krüger und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Staatlicher Rundfunk und Fernsehen**

Der ORF wird durch die Medienpolitik der Koalitionsparteien trotz aller Lippenbekenntnisse zur Rundfunkliberalisierung privilegiert. Dies hat sich auch bei der jüngst beschlossenen ORF - Novelle wiederum bestätigt, indem der Status eines privilegierten Rundfunksenders durch die Ausweitung der Werbezeiten und die andauernde Blockade der Zulassung eines terrestrischen Privatfernsehens in Österreich beibehalten wurde.

Laut Statistik beträgt der Anteil des im ORF - Jugendhörfunk Ö3 gesendeten "Austropop" nur 4,65% aller gesendeten Musikstücke, was die Frage, ob dadurch der gesetzliche Programmauftrag die österreichische Identität zu fördern erfüllt wird, aktualisiert.

Laut Gesetz sind dieselben, in beiden Programmen als Werbeblock angekündigten Werbesendungen parallel zu schalten, um nicht mehrfach gezählt zu werden. Durch die ständige Nichteinhaltung von Sendezeiten im ORF, werden die Fernsehzuschauer beim Nichtgefallen des beginnenden Programmes einerseits dazu gezwungen, dieselben Werbesendungen zeitlich versetzt, am zweiten Sender erneut zu konsumieren, und andererseits wird dem Gesetz nicht entsprochen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundeskanzler die nachstehende

ANFRAGE:

1. Soll Ihrer Meinung nach ein staatlich privilegierter, öffentlich rechtlicher Rundfunkanbieter wie der ORF die österreichische Identität unterstützen und fördern?
Wenn ja, wodurch?
Wenn nein, warum nicht?
2. Halten Sie es für gerechtfertigt, daß der Anteil an gesendetem "Austropop" und anderen österreichischer Interpreten im Jugendprogramm Ö3 nur 4,65% des Musikprogrammangebotes beträgt?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen um diesen Anteil zu erhöhen?

3. Halten Sie bei einem Bestehenbleiben des Anteiles von 4,65% an gesendeten österreichischen Interpreten die staatliche Privilegierung weiterhin für gerechtfertigt?

Wenn ja; warum?

4. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die im österreichischen ORF Fernsehen als Werblock angekündigten Werbesendungen dem Gesetz entsprechend parallel geschaltet werden?

Wenn ja, auf welche Weise?

Wenn nein, warum nicht?